

FEUERWEHR JAHRESREPORT '10

Tätigkeitsbericht der Freiwilligen Feuerwehr Karlstetten



**Alle Informationen zum
neuen Tanklöschfahrzeug!**

**Tipps & Tricks für einen
sicheren Haushalt**

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser!

Auch heuer lassen wir Sie wieder einen Einblick in das einsatzreiche, vergangene Jahr der Freiwilligen Feuerwehr Karlstetten gewinnen.

Die ersten beiden Seiten sind, wie schon gewohnt, den Worten unseres Feuerwehrkommandanten HBI Helmut Wilhelm und den Daten und Fakten gewidmet.

Einen großen Teil des diesjährigen Jahresreports nimmt natürlich unser neues Tanklöschfahrzeug ein. Auf den Seiten 4 bis 6 können Sie einen interessanten Einblick gewinnen, der Sie von der Planungsphase über die möglichen Einsatzszenarien bis hin zur umfangreichen Ausrüstung unseres neuen Fahrzeuges führt.

Natürlich haben wir auch in diesem Jahr wieder einen Artikel Ihrer Sicherheit gewidmet. Auf Seite 7 werden Sie ausführlich über oft unterschätzte Gefahren im Haushalt informiert um zukünftig so manche gefährliche Situation oder vielleicht sogar den ein oder anderen Feuerwehreinsatz zu verhindern.

Da unsere Jugend im vergangenen Jahr sehr aktiv war, war es uns wieder ein Anliegen zwei Seiten unseren Jüngsten zu widmen. Auf Seite 8 und 9 finden Sie Berichte zu den spannendsten Aktivitäten. Diese reichen vom Skibewerb über Jugendlager bis hin zu den Wettbewerben wo immer wieder fleißig um die begehrten Abzeichen gekämpft wird.

In unserer Chronik, von Seite 10 bis 15, finden Sie zahlreiche Kurzberichte über unsere Einsätze, wie zum Beispiel von der Gasexplosion in St. Pölten. Natürlich kommen in der Chronik auch unsere zahlreichen Übungen und unsere Veranstaltungen nicht zu kurz.

Wir hoffen, Ihnen auf diesem Weg einen interessanten Einblick in unsere Feuerwehr und unsere geleistete Arbeit geben zu können und wünschen Ihnen viel Spaß beim Durchstöbern unseres Jahresreports.

Ihre Jahresreport Redaktion



Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Wir haben es geschafft und unser großes Projekt "Tanklöschfahrzeug Neu" realisiert.

Ich möchte mich dafür bei der Gemeinde unter der Führung von Bgm. Mag. Anton Fischer und Bgm. a.D. Josef Neumeyr und der gesamten Bevölkerung von Karlstetten bedanken. Ohne ihre großzügige finanzielle Unterstützung wäre es nicht möglich gewesen eine derartige Anschaffung zu tätigen.

Mit diesem neuen Fahrzeug und der darin enthaltenen Ausrüstung sind wir bestens für unsere kommenden Aufgaben gerüstet und haben auch im heurigen Jahr bereits einige Einsätze bewältigen müssen.

Unsere erste Ausrückung mit dem neuen Tanklöschfahrzeug führte uns zu der verheerenden Gasexplosion in St. Pölten. Dieser Einsatz war einer der schwersten in der langjährigen Geschichte unserer Feuerwehr und wurde von den eingesetzten Kameraden unter großer physischer und psychischer Belastung abgewickelt.

Um derartige Einsätze, und natürlich auch welche die eher als "einfach" gelten, bewältigen zu können, bedarf es einer gezielten Ausbildung und einiges an Engagement um immer am neuesten Wissenstand zu bleiben. Dass dieses Thema in der Feuerwehr Karlstetten ernst genommen wird können sie der Zeitstatistik entnehmen. Unsere Mitglieder sind stets bemüht sich bei Übungen und Kursen der Landesfeuerweherschule weiterzubilden um Ihnen im Ernstfall bestmöglich helfen zu können.

Äußerst engagiert waren im heurigen Jahr auch wieder unsere Bewerbungsgruppen und vor allem unsere Jugend. Unsere Bewerbungs- und Jugendbewerbsgruppen werden sich natürlich auch im kommenden Jahr, bei den Abschnittsfeuerwehrbewerben in Karlstetten, ihren Konkurrenten stellen und um bestmögliche Platzierungen kämpfen. Im Zuge dieser Bewerbe findet auch wieder das traditionelle Feuerwehrfest vom 20. - 22. Mai statt.

Ich möchte mich noch einmal ausdrücklich für die Unterstützung der Gemeinde, der ansässigen Firmen, der Gemeindebevölkerung und vor allem bei unseren Feuerwehrkameraden und natürlich auch bei den umliegenden Feuerwehren für die tolle Zusammenarbeit und Unterstützung bedanken und hoffe auf ein weiteres erfolgreiches Jahr der Freiwilligen Feuerwehr Karlstetten.

In diesem Zuge wünsche ich ein gutes und erfolgreiches Jahr 2011 und viel Gesundheit.

HBI Helmut Wilhelm,
Feuerwehrkommandant

Zeitstatistik

Bezeichnung	Anzahl	Stunden
Übungen	35	587
Wettkämpfe	28	355
Einsätze	39	564
Tätigkeiten	60	2509
Jugend ges.	47	1933
gesamt	209	5948
Tage gesamt		ca. 247

Inhalt

Worte des Kommandanten 2
 Daten und Fakten 3
 Neues Tanklöschfahrzeug 4
 Gefahren im Haushalt 7
 Unsere Jugend 8
 Chronik 2010 10
 Vorschau Bewerbe 2011 15
 Impressum 16

Besuchte Lehrgänge und Fortbildungen

Abschluss Truppmann:	Gill Alexander Gill Kevin
Schadstoffausbildung:	Rubisoier Daniel Macher Dominik
Technische Ausbildung:	Nassion Julian Nassion Marco
Echtfeuerausbildung in Deutschland:	Dürauer Markus Eckel Andreas Hofbauer Evelyn
Diverse Führungslehrgänge und Fortbildungen:	Dürauer Markus Felbermayr Adolf Macher Dominik Macher Gerhard Nemec Wolfgang Wilhelm Helmut
Branddienstausbildung:	Macher Gerhard Wilhelm Helmut
Fortbildung Feuerwehrjugend:	Pelzer Josef
Kommandantenfortbildung:	Helmut Wilhelm Gerhard Macher

Auszeichnungen 2010

Ehrenzeichen für 60 Jahre Tätigkeit:	Kern Anton sen. Gill Johann
Ehrenzeichen für 50 Jahre Tätigkeit:	Barta Friedrich
Ehrenzeichen für 25 Jahre Tätigkeit:	Ganzberger Erich Schoisengeyer Josef
Bewerterverdienstabzeichen in Bronze:	Dürauer Markus Hofbauer Evelyn Felbermayr Adolf
Ausbilderverdienstabzeichen in Bronze:	Dürauer Markus

Leistungsabzeichen Aktivmannschaft

Ausbildungsprüfung "Technischer Einsatz" in Bronze:	Nassion Julian, Nassion Marco, Rubisoier Daniel, Schmidt Christoph
Ausbildungsprüfung "Technischer Einsatz" in Silber:	Bräder Alois
Ausbildungsprüfung "Technischer Einsatz" in Gold:	Hofbauer Evelyn, Humpelstetter Josef, Macher Dominik, Macher Gerhard, Nemec Wolfgang, Schoisengeyer Josef, Schweitzer Christoph, Speiser Thomas
NÖ. Funkleistungsabzeichen	Nassion Julian, Nassion Marco

Leistungsabzeichen Feuerwehrjugend

Fertigungsabzeichen Feuerwehrsicherheit und Erste Hilfe:	Klopp-Vogelsang Tobias Nassion Anika
Feuerwehrsicherheit und Erste Hilfe-Spiel:	Brödler Simon, Schmidt Raphael, Zeis Fabian
Wissenstestabzeichen in Bronze:	Nassion Anika
Wissenstestabzeichen in Gold:	Schibich Johannes
Wissenstestspiel in Bronze:	Schmidt Raphael
Bewerbsabzeichen in Bronze:	Schmidt Raphael
Leistungsabzeichen in Bronze:	Nassion Anika
Leistungsabzeichen in Silber:	Gill Kevin, Ozelt Daniel

Unsere Verstorbenen



Im Dezember 2009 war es unsere traurige Pflicht unser hoch geschätztes Mitglied **Friedrich Neuninger** zu Grabe zu tragen. Herr Neuninger trat 1962 der Freiwilligen Feuerwehr bei und wurde 2002 für 40 Jahre verdienstvolle Tätigkeit ausgezeichnet.

Im Jänner des heurigen Jahres verstarb unser langjähriges Mitglied **Anton Winkelmüller**. Herr



Winkelmüller leistete ab 1952 seinen Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr und wurde dafür im Jahr 2002 für 50 Jahre verdienstvolle Tätigkeit ausgezeichnet.

Ehre ihrem Andenken!

Unsere Jubilare

Wir gratulieren herzlich unseren Mitgliedern:

- » Franz Buchinger zum 70er
- » Karl Häusler zum 70er
- » Anton Letschka zum 70er
- » Johann Bandion zum 50er
- » Alois Bräder zum 50er
- » Anton Kern zum 50er
- » Hans-Dieter Schmidt zum 40er

Beratung - Planung - Ausführung

Abasier
MEISTERBETRIEB

Malerei - Anstrich - Fassaden
 Lehmputz - Stuckarbeiten

Andreas Baier
 St. Leonharderstraße 2
 A-3281 Oberndorf

tel-fax: 07483 / 20 455
 mobil: 0664 / 53 47 934
 email: office@maler.baier.at
 web: www.maler-baier.at

NEUES TANKLÖSCHFAHRZEUG IN DIENST GESTELLT

Nach 31 Dienstjahren wurde das alte Tanklöschfahrzeug gegen ein neues Fahrzeug getauscht. Obwohl die taktische Bezeichnung die gleiche geblieben ist, zeichnet sich das neue Fahrzeug als "Universalist" für jegliche Einsätze aus, während sein Vorgänger vorwiegend zur Brandbekämpfung eingesetzt werden konnte. Zukunftssicher soll uns das neue Fahrzeug wieder mindestens drei Jahrzehnte bei unseren Einsätzen treue Dienste leisten.

Text & Fotos: Markus Dürauer

Zielsetzungen während der Planungsphase

Als kleinere Gemeinde in unmittelbarer Nähe zur Landeshauptstadt St. Pölten mit ihrer großen Freiwilligen Feuerwehr stellt sich für die Karlstettner Feuerwehren nicht die Frage, Sonderfahrzeuge wie z.B. Drehleitern und Lastkraftwagen mit Kränen vorzuhalten.

Vielmehr war dafür zu sorgen, dass bei jedem erdenklichen Einsatz im Gemeindegebiet die richtigen Erstmaßnahmen gesetzt werden können, um Menschen- und Tierleben retten und den Schutz von Sachwerten sowie die Notversorgung der Bevölkerung durchführen zu können.

Treten außergewöhnliche Schadenslagen ein, die die Menge und die Art der

Ausrüstung der Karlstettner Wehren übersteigen, kann dank der erwähnten geografischen Nähe zu St. Pölten stets damit gerechnet werden, Spezialfahrzeuge und -ausrüstung relativ schnell vor Ort zu haben.

Dennoch ist gerade bei zeitkritischen Einsätzen ein Grundstock an Ausrüstung notwendig, der einerseits eine rasche Hilfeleistung ermöglicht und andererseits die arbeitenden Einsatzkräfte bestmöglich vor auftretenden Gefahren schützt.

Mit welchen zeitkritischen Einsatzszenarien ist in Karlstetten zu rechnen?

Ein paar Beispiele von zeitkritischen Einsätzen, die in unserer Gemeinde schon aufgetreten sind und jederzeit auftreten können:

- » **Verkehrsunfälle mit eingeklemmten Personen**, deren Überlebenschancen statistisch drastisch sinken, wenn eine Befreiung nach Eintreffen nicht innerhalb von 20 min erfolgt.
- » **Zimmer- und Wohnungsbrände mit Eingeschlossenen**, deren statischer Überlebenszeitrahmen bei nur 17 Minuten nach Brandausbruch liegt.
- » **Brände in landwirtschaftlichen Betrieben**, die aufgrund der gelagerten leicht brennbaren Erntegüter nicht selten ein Raub der Flammen werden sollten qualifizierten Löschmaßnahmen nicht schnell genug erfolgen
- » **Brände in Betrieben** durch die - sollte der Brand nicht rasch erfolgreich bekämpft werden können -

wichtige Arbeitsplätze gefährdet sind

- » **Schadstoffbelastung der Umwelt und speziell des Grundwassers** durch austretende Mineralölprodukte (Benzin, Dieselöl etc.) und andere Schadstoffe.

Ist die Feuerwehr für solche Einsätze gerüstet?

Diese Frage kann kurz und bündig mit Ja beantwortet werden. Mit dem neuen Fahrzeug und der darin befindlichen Beladung ist die Freiwillige Feuerwehr Karlstetten in der Lage jederzeit qualifiziert Hilfe zu leisten.

Neben der Ausrüstung, die zur Bewältigung der zuvor erwähnten zeitkritischen Szenarien benötigt wird, wurde in der Planung aber auch auf die veränderte Wettersituation und der daraus resultierenden Katastropheneinsätze Rücksicht genommen. So werden unter anderem drei Schmutzwasser-Tauchpumpen, zwei Wathosen und zwei Rettungswesten für Hochwasser-einsätze mitgeführt. Um Sturmeinsätze meistern zu können sind eine Seilwinde und zwei Motorkettensägen vorhanden.

Ein weiterer wichtiger Faktor, nämlich die Sicherheit der Mannschaft, führte zu der Entscheidung, ein Automatikgetriebe anzuschaffen, um den Lenker von der Ablenkung durch das Betätigen der Schaltung zu entlasten.

Sollten Sie an einer Besichtigung des neuen Fahrzeugs interessiert sein, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Technische Daten

- » **Fahrgestell:** Volvo FM11 EURO 5
- » **Motorleistung:** 330 PS
- » **Höchstzulässiges Gesamtgewicht:** 18.000 kg
- » **Getriebe:** Automatisches 6-Gang Wandlergetriebe
- » **Hilfsbremsanlage:** Retarder
- » **Aufbauhersteller:** Rosenbauer Österreich GmbH, Leonding (OO)
- » **Anbauten:** Rahmenseilwinde Maxwald 5,5 to (elektrisch)
- » **Löschwassertank:** 3.000 l
- » **Pumpenleistung:** 2.400 l/min
- » **Lichtmastanlage:** vier 1.000 W Fluter (pneumatisch)
- » **Stromerzeuger:** 14 kVA

TANK STOPP

BILLIG TANKEN nur bei uns!

Wir wünschen all unseren Stammkunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Praterstrasse 10, 3100 St.Pölten, Tel.: 02742/21150



Die Beladung im Überblick

- » **Fahrerkabine:** Funkgeräte, Wärmebildkamera, Einsatzunterlagen
- » **Mannschaftskabine:** Atemschutzgeräte, Fluchtfiltermasken
- » **Raum 1:** Ausrüstung für Bergungen, Motorkettensäge, Rettungssäge, Schanzwerkzeug, Werkzeugkiste, Schaummittel
- » **Raum 2:** Ausrüstung für Menschenrettung nach Verkehrsunfällen
- » **Raum 3:** Spezialschutzausrüstung, Verschiedene Seile und Leinen, Schlauchmaterial
- » **Raum 4:** Notstromaggregat, Schlauchmaterial
- » **Raum 5:** Wasserführende Armaturen, Dekontaminationsset
- » **Raum 6:** Schnellangriffseinrichtung, Kleinlöschgeräte
- » **Heck mit Pumpenbedienstand:** Schadstoffausrüstung, Atemschutzüberwachungstafel,
- » **Dach:** Leitern, Korbschleiftrage, Schanzwerkzeug



Fa. Franz KÖBERL

Dr. W. Steingötter-Str. 13, 3100 St. Pölten
Tel: 02742/ 36 56 88 Fax: 36 07 62
www.members.aon.at/koeberlfranz

Feuerlöscher
Rauchmelder
ADR-Ausrüstung
Feuerwehrbedarf
Fluchtweg-Schilder

NEUE AUSRÜSTUNG AM TANKLÖSCHFAHRZEUG: MINI-HEBEKISSEN

Werden Personen oder Tiere unter schweren Lasten eingeklemmt, zählt für das Überleben und die technische Rettung jeder Zentimeter. Als Mittel der Wahl werden in solchen Fällen von der Feuerwehr so genannte Hebekissen eingesetzt. Seit der Lieferung des neuen Tanklöschfahrzeugs verfügt auch die FF Karlstetten über solches Gerät.

Text & Fotos: Markus Dürauer



oben: Der Hebekissensatz ist übersichtlich im TLF gehalten.



oben: Ein betriebsfertig vorbereiteter Hebekissensatz; rechts das Steuerorgan



oben: Dieses unscheibare Kissen hebt eine Last von 11,6 Tonnen

Hebekissen im Einsatz

Stellen Sie sich folgende Situation vor: Bei Wartungsarbeiten am Unterboden eines schweren Autos kippt, während jemand unter dem Fahrzeug liegt, der Wagenheber weg.

Die darunter liegende Person wird durch das herabfallende Vehikel eingeklemmt. Zum Glück ist der Pechvogel ansprechbar, klagt aber über Schmerzen im Bereich des Brustkorbs.

Befreiungsversuche durch einige Augenzeugen scheitern, und so wird der Notruf 122 gewählt. Wenige Minuten später sind Feuerwehr und Rettungsdienst vor Ort.

Die Florianis bringen sofort Hebekissen zum Einsatz. Der Patient kann in kürzester Zeit aus seiner misslichen Lage befreit und der Rettung übergeben werden.

Funktionsweise

Mit Druckluft befüllt, blasen sich die Hebekissen je nach Typ zwischen 14 und 27 cm auf und heben dabei beachtliche Lasten von 6,3 bis zu 21,6t.

Die Druckluft stammt dabei entweder aus Pressluftflaschen, wie sie bei den Atemschutzgeräten zum Einsatz kommen, oder von den Druckluftkesseln des Tanklöschfahrzeugs.

Um den Aufblasvorgang fein regeln zu können, ist ein Steuerorgan Bestandteil des Hebekissensatzes. Mit ihm können parallel zwei Hebekissen befüllt oder entleert werden.

Neben der hohen Last, die mit dieser Gerätschaft gehoben werden kann, ist der größte Vorteil die geringe benötigte Einschubhöhe. So reichen bereits

2,5cm aus, um ein Hebekissen zwischen dem Boden und der zu hebenden Last einbringen zu können. Einmal positioniert, achten die Feuerwehrmitglieder besonders darauf, dass die Last vorsorglich mit Rüstholz gesichert wird, sollte einmal ein Kissen wegrutschen.

Bestandteile

Der Hebekissensatz der FF Karlstetten besteht auf folgenden Komponenten:

- » Druckminderer
- » Steuerorgan
- » mehreren Schläuchen
- » Minihebekissen 6,3t (Hubhöhe: 14,5cm)
- » Minihebekissen 11,6t (Hubhöhe: 20,3cm)
- » Minihebekissen 21,6t (Hubhöhe: 27cm)

Geräte für die technische Rettung im Kurzüberblick

- » Hydraulischer Rettungssatz mit Spreizer, Schere und Teleskoprettungszylinder
- » Winkelschleifer
- » Säbelsäge
- » Schnelleinsatzkoffer Verkehrsunfall
- » Unterbau- und Pölmaterial
- » Werkzeugkoffer
- » Diverse Schanz- und Handwerkzeuge
- » Höhenrettungsausrüstung
- » Korbschleiftrage mit Abseilspinnne
- » Rettungsbrett inkl. Begurtung und Kopffixierung
- » Erste Hilfe-Notfallrucksack
- » uvm.



CAR DOC

Ihr Meister in Sachen KFZ-Technik und Mechatronik

www.cardoc.at

Jürgen Schmidt / Marienstraße 6

3121 Karlstetten / Tel. +43 (676) 737 84 00

eMail: juergen_schmidt@aon.at

GEFAHREN IM HAUSHALT

Jahr für Jahr rücken Feuerwehren und Rettungsorganisationen zu zahlreichen Einsätzen in Privathäusern aus. Oftmals ist es Leichtsinn, der die Bewohner in Lebensgefahr bringt. Jährlich sterben in Österreich über 100 Menschen durch Brände im häuslichen Bereich und weitere 300 Menschen werden dadurch schwer verletzt. Der vorbeugende Brandschutz hilft Gefahren zu erkennen und zu beseitigen. Wir möchten Ihnen Möglichkeiten der Beseitigung von Gefahrenquellen aufzeigen.

Text: Julian Nassion & Nina Hogl

Küche

Das Essen steht auf dem Herd und das Telefon klingelt - schnell ist der Herd vergessen und es kommt unter Umständen zum Knall. Auch wenn man meint es dauert nicht lange, **stellen Sie den Herd aus**. Speiseöle und Fette können sich bereits ab einer Temperatur von 200 - 300 °C entzünden - ein normaler Herd leistet bis zu 500 Grad. Verwenden Sie bei Fettbränden niemals Wasser zum Löschen, da es in diesem Fall zu einer **Fettexplosion** kommen würde. Ein Liter Wasser ergibt, wenn Sie es in brennendes Fett gießen, rund 1700 Liter Wasserdampf. Das Wasser verdampft schlagartig und verteilt das Fett explosionsartig im Raum und führt, abgesehen von der kaputten Küche, zu schwersten Verletzungen. Daher sollte man brennendes Fett in der Bratpfanne mit dem passenden Deckel oder einer Löschdecke ersticken und ins Freie bringen. Wichtig ist, dass man die Pfanne abgedeckt lässt bis das Fett ausgekühlt ist. Ist die Temperatur noch hoch genug und es kommt durch das Abdecken wieder Sauerstoff dazu, kann sich das Fett erneut entzünden!

Wohnzimmer

Lassen Sie offene Kamine niemals unbeaufsichtigt. Viele Holzsorten haben einen großen Harzanteil der zu Funkenflug führen kann. Bereits ein Funke kann einen Teppich bzw. Möbelstücke in Brand setzen. Ein Feuerlöscher neben dem Kamin kann im Ernstfall schlimmeres verhindern. Auch geschlossene Kamine und Kachelöfen können beim Öffnen eine Gefahr für umliegende Teppiche und andere Stoffe darstellen. Sorgen Sie auch jedes Jahr für eine gründliche Reinigung des Kamins durch den zuständigen Rauchfangkehrer. Zur Weihnachtszeit werden Advent-

kränze und Weihnachtsbäume aufgestellt und geschmückt. Vorsicht beim Umgang mit echten Kerzen! Stellen Sie den Baum nicht in der Nähe von Vorhängen auf und achten sie darauf, dass die Äste über den Kerzen nicht in Brand geraten können! **Gerade in der Weihnachtszeit sollte stets ein Kübel Wasser oder ein Feuerlöscher griffbereit sein!**

Keller/Garage

Elektrische Geräte geben bei Betrieb und auch bei Bereitschaft (Standby) Wärme ab. Damit diese Wärme abziehen kann, muss ein Mindestabstand zu Einrichtungsgegenständen geschaffen werden, um einen Hitzestau zu vermeiden. Am Boden liegende Kabel und Mehrfachstecker sollten in einer gewissen Höhe befestigt werden, um im Falle eines Wasserschadens einen Kurzschluss zu vermeiden. Im Keller ist daher vor allem die Waschmaschine eine große Gefahrenquelle.

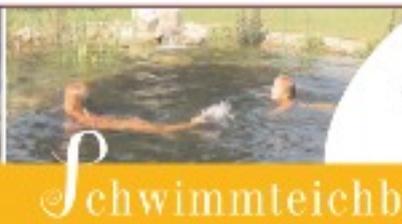
Bei Arbeiten wie Schweißen, Lötten oder auch Sägen kommt es zu Temperaturen

von bis zu 2500 °C. Diese Arbeiten sollten nach Möglichkeit im Freien oder in großen, gut belüfteten Räumen durchgeführt werden. Achten Sie wegen dem Funkenflug auf einen größtmöglichen Abstand zu brennbaren Gegenständen. Arbeiten in gefährdeten Bereichen sollten durch eine Feuerlöschdecke oder einer "Feuerschutzplatte" abgesichert werden.

Keller und Garagen dienen oft als Lagerstätte für Chemikalien. Lacke, Lösungsmittel, Farben, Gasflaschen oder Benzinkanister sind tickende Zeitbomben die sich durch Funken oder Hitze sehr leicht entzünden können. Diese Gefahren können einen harmlosen Kellerbrand für die Feuerwehr zu einem lebensgefährlichen Einsatz machen! Lacke, Farben und andere Lösungsmittel sollten immer verschlossen gehalten werden, da ab einer gewissen Konzentration der Dämpfe sogar das Betätigen des Lichtschalters zur Explosion führen kann. Am besten lagern Sie diese in abschließbaren gut belüfteten Metallschränken.



Eine kleine Menge brennendes Öl "explodiert" bei dem Versuch, es mit Wasser zu löschen.



Dallhammer GmbH.
3100 St. Pölten | Weiterner Straße 38
Tel. 02742/25 65 45 | www.dallhammer.at
dallhammer@gartendesigner.at



Schwimmteichbau & Gartengestaltung



EIN EREIGNISREICHES JAHR FÜR UNSERERE FEUERWEHRJUGEND IM RÜCKBLICK

Wie jedes Jahr stand heuer wieder einiges am Programm der Feuerwehrjugend. Neben einer großen Portion Spaß kam auch die Feuerwehrausbildung nicht zu kurz.

Text & Fotos: Claudio Chines

Der Schibewerb in Annaberg fand bei strahlenden Sonnenschein statt und war eine willkommene Abwechslung im Feuerwehrjugendjahr.



Heiß hergegangen ist es bei der Feuerlöcherübung im Februar



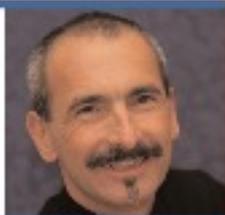
Im März waren wir beim Wissenstest in St. Pölten und unsere Burschen und Mädels stellten sich bei den zahlreichen Stationen den schwierigen Fragen der Bewerter.



Jene Jugendlichen, die auf Schul-Schiwoche waren, konnten das Abzeichen zwei Wochen später im Bezirk Krems nachholen. Auch für die Jugendführer war es interessant zu sehen wie andere Bezirke die Bewerbe abhalten.



Im Frühjahr stand das Üben für die Jugendbewerbe an oberster Stelle. Durch die große Anzahl an Mitgliedern war es leicht eine eigene Gruppe für die Bewerbe zusammenzustellen. Beim Bezirksbewerb und beim Landesbewerb beeindruckte die FJ durch fehlerfreies Arbeiten.



Nach der Sommerpause eröffnete der Highlanderbewerb das Herbstprogramm. In den paar Wochen bis zum Orientierungsbewerb wurde eifrig für das Fertigungsabzeichen "Feuerwehrsicherheit und Erste Hilfe" gelernt, sodass sich alle Bewerber über das Abzeichen freuen durften.



Heißes Jugendlager in Langenlois

Bei Temperaturen um die 35°C und strahlendem Sonnenschein fand das Jugendlager dieses Jahr vom 8. bis zum 11. Juli in Langenlois im Bezirk Krems statt.



Für Abkühlung und Ablenkung sorgten der am Lagergelände vorbeifließende Loisbach und der regelmäßig vorbeifahrende Eisverkäufer. Auch die Duschzelte besuchten wir aufgrund der Hitze häufiger als sonst. Dass das Warmwasser nicht immer funktionierte war uns auch ganz recht.



Beim Warten auf den Bewerb wurde mit viel Wasser die Hitze und die steigende Nervosität bekämpft.



Immerhin mussten wir mit kompletter Uniform und Helm auf unseren Auftritt warten.



Umso höher muss die Leistung beim Bronzebewerb Freitagmittag eingestuft werden.



Sowohl beim Hindernissbewerb als auch beim Staffellauf passierte uns kein einziger Fehler.



Beim anschließenden Mittagessen war die Freude über den geglückten Auftakt groß, sämtliche Anspannung verfloß und spätestens nach dem Baden im Bach war auch die Hitze vergessen.

Am Abend lud das Unterlager Ost zu einer gruselig schaurigen Nachtwanderung ein. Der große Andrang beim Eingang zeigte, dass die Aktion bei den Jugendlichen gut ankam.

Nachdem wir am Freitagabend Verstärkung bekommen hatten, traten wir am Samstag beim Silberbewerb mit einer reinen Karlstettener Gruppe an. Bis auf ein paar kleine Fehler waren wir auch hier sehr erfolgreich und konnten gute Leistungen erbringen.

Am Sonntag nach der Siegerehrung traten wir sehr erschöpft die Heimreise an.

Du bist zwischen 10 und 15 Jahre alt und suchst eine sinnvolle und abwechslungsreiche Freizeitbeschäftigung?

Dann bist Du bei der **Feuerwehrjugend Karlstetten** genau richtig!

Jugendstunden finden jeden Fr. von 17:00 bis 19:00 Uhr statt!

16. Jänner 2010

Fahrzeugbergung beim "Kasperkreuz"

Aus unbekanntem Grund verlor in den späten Vormittagsstunden des 16. Jänner ein junger Lenker aus dem Bezirk St. Pölten in Höhe des "Kasperkreuz" die Kontrolle über sein Fahrzeug, riss eine Verkehrstafel um und landete im angrenzenden Acker.

Der junge Mann war in seinem PKW alleine unterwegs und wurde zu seinem Glück bei dem ungewollten Manöver nicht verletzt. Die Feuerwehr Karlstetten rückte mit zwei Fahrzeugen an, wechselte gemeinsam mit dem Lenker einen geplatzen Reifen und zog mit Hilfe des Tanklöschfahrzeug das Unfallfahrzeug zurück auf die Fahrbahn. Anschließend wurde der nur leicht beschädigte PKW auf einem Feldweg abgestellt.

1. Jänner 2010

Verkehrsunfall mit vermutlich eingeklemmter Person zwischen Weyersdorf und Gansbach

Gleich frühmorgens am Neujahrstag wurden wir zu einem Verkehrsunfall mit vermutlich eingeklemmter Person zwischen Karlstetten und Weyersdorf alarmiert. Nachdem der Unfallort nicht näher lokalisiert werden konnte, musste die Suche ausgeweitet werden. Die Unfallstelle konnte anschließend im Gemeindegebiet von Gansbach gefunden werden - der Lenker des Fahrzeuges war mit seinem Fahrzeug vermutlich aufgrund von Fahrbahnglätte in den Straßengraben geraten und das Fahrzeug überschlug sich. Aufgrund des Einsatzortes übernahm die Fahrzeugbergung die örtlich zuständige Feuerwehr Gansbach. Die Einsatzkräfte der FF Karlstetten konnten wieder ins Feuerwehrhaus einrücken.



26. Jänner 2010

Zwei Fahrzeugbergungen bei tiefwinterlichen Fahrverhältnissen

Gleich zwei Fahrzeugbergungen hintereinander mussten am 26. Jänner bewältigt werden. Frühmorgens verlor ein Lenker kurz vor Obermamau die Kontrolle über sein Fahrzeug und rutschte in den Straßengraben. Nach der Bergung konnte der Lenker die Fahrt unversehrt fortsetzen.

Zirka eine Stunde später verlor eine Lenkerin aufgrund der widrigen Straßenverhältnisse die Kontrolle über ihr Fahrzeug und überschlug sich. Glücklicherweise blieb die Lenkerin unverletzt daher konnten wir uns auf die Fahrzeugbergung beschränken.

19. Jänner 2010

Verkehrsunfall zwischen Karlstetten und Untermamau

Akutes Glatteis führte zu einem Unfall zwischen Karlstetten und Untermamau bei dem eine Person verletzt wurde. Die FF Karlstetten wurde um 7:42 Uhr zum Freimachen der Verkehrswege alarmiert. Die verletzte Person wurde durch den Rettungsdienst versorgt und ins Krankenhaus eingeliefert. Nachdem das Unfallfahrzeug geborgen war, konnten die Einsatzkräfte wieder einrücken.

28. Jänner 2010

Weitere Fahrzeugbergungen im Schneetreiben

Fast schon täglich, seit dem Einsetzen der Schneefälle, wurden die Einsatzkräfte der FF Karlstetten zu Fahrzeugbergungen oder hängengebliebenen Fahrzeugen alarmiert. So auch am 28.01.2010, um 07:08 Uhr, nachdem ein Fahrzeug im Graben neben der L 162 gelandet war.

Wegen der vielen Schneemassen musste zuerst mit einem Traktor die Schneewächte weggeräumt werden. Erst dann konnte das Fahrzeug wieder auf die Straße gezogen werden. Kurzzeitig musste dabei der Verkehr auf der relativ stark befahrenen Straße angehalten werden. Nach rund 1 Stunde waren die Kameraden wieder ins Feuerwehrhaus eingerückt.

Einige Minuten später wurde erneut zu einer Fahrzeugbergung im Ortsgebiet alarmiert. Ein Fahrzeuglenker blieb auf einer wenig befahrenen Nebenstraße stecken und brauchte Hilfe. Das fest sitzende Fahrzeug konnte mit Hilfe des Tanklöschfahrzeugs relativ schnell aus seiner misslichen Lage befreit werden.



4. Februar 2010**Kleinbrand in einem Heizraum in Karlstetten**

"Stark verrauchter Heizraum" in der Wiesengasse. So lautete am 4. Februar 2010, um 19.20 Uhr, die Pagerdurchsage für die Einsatzkräfte der FF Karlstetten. Einige im FF-Haus anwesende Kameraden besetzten das erste Fahrzeug und rückten sofort zum Einsatzobjekt in die Wiesengasse aus.

Im Heizraum eines Einfamilienhauses entstand durch vermutlich nicht zur Gänze abgekühlte Asche ein Glimmbrand bei Kartonagen, wodurch der ganze Heizraum stark verrauchert war. Mit Atemschutzgeräten ausgerüstete Einsatzkräfte gingen zur Brandbekämpfung mit dem Hochdruckrohr vor. Innerhalb kürzester Zeit konnte der Glimmbrand gelöscht und die Brandreste aus dem Kellerraum entfernt werden. Mit dem Druckbelüfter der FF Neidling wurde das Haus vom Rauch befreit. Nach rund einer Stunde konnten die Einsatzkräfte wieder ins Feuerwehrhaus abrücken.

12. Februar 2010**Drei Einsätze bei widrigen Fahrverhältnissen**

Insgesamt drei Mal wurde der Einsatz der Feuerwehr verlangt. Am Vormittag sollte ein LKW geborgen werden, der Fahrer - der zuvor noch die Feuerwehr verlangte - blies jedoch den Einsatz bei Eintreffen am Einsatzort, offenbar aus Angst vor dem Kostenersatz, ab. Auf dem Rückweg war ein hängen gebliebener PKW zu bergen. Am Nachmittag heulte dann wegen einer Fahrzeugbergung in Enikelberg (Gemeinde Neidling) die Sirene. Kurz vor Eintreffen am Berufungsort wurde die FF Karlstetten jedoch wieder heim geschickt, da die FF Neidling genügend eigene Einsatzkräfte vor Ort hatte.

**17. Februar 2010****Traditioneller Kegelabend beim ESV St. Pölten**

Wie schon in den Jahren zuvor hat auch heuer wieder der "Kegelabend" der FF-Karlstetten auf der ESV-Kegelanlage in St. Pölten stattgefunden. Von Kamerad Rudi Fischer bestens organisiert, konnten wieder einige lustige Stunden bei "Spiel & Spaß" im Kreise der Feuerwehrkameraden verbracht werden. Dem Verfasser des Berichts liegen keine Informationen vor, wie es dem einen oder anderen Kameraden am nächsten Tag mit eventuellen "Muskelverspannungen" oder unseren zwei "Stimmakrobaten" aus dem Hause Schmidt mit ihren Stimmen gegangen ist! Herzlichen Dank nochmals an Rudi Fischer für die "1A-Organisation"!

21. Jänner 2010**Fahrzeugbergung zwischen Afing und Watzelsdorf**

Kurz vor Mittag wurden wir zu einer Fahrzeugbergung auf der Landesstraße zwischen Afing und Watzelsdorf alarmiert. Vermutlich aufgrund des heftigen Schneefalls kam eine Fahrzeuglenkerin mit ihrem Fahrzeug von der Straße ab und landete im angrenzenden Acker. Von der Feuerwehr wurde die Fahrzeugbergung vorgenommen und die Straße wieder frei gemacht.

30. Jänner 2010**Erneut Fahrzeugbergung**

Den bereits 13. Einsatz im heurigen Jahr wickelten die Kräfte der FF Karlstetten am Samstag dem 30. Januar ab. Um 14:55 Uhr telefonisch alarmiert, rückten im Feuerwehrhaus anwesende Kameraden zu einer Fahrzeugbergung in die Heitzingerstraße aus. Mit einem hinzugezogenen Traktor konnte ein im Schnee feststehender PKW rasch geborgen werden. Der Einsatz wurde um 15:45 Uhr beendet.

13. März 2010**NÖ Funkleistungsabzeichen erfolgreich bestanden**

Nach mehrwöchiger Vorbereitung stellten sich die Karlstettner Feuerwehrmitglieder Julian Nassion und Marco Nassion dem Bewerb um das NÖ Funkleistungsabzeichen. Auf mehreren Stationen mussten die Bewerber ihre Kenntnisse und ihr Können im Bereich des Funks unter Beweis stellen. Beide Karlstettner bestanden das Leistungsabzeichen mit Bravour. Wir gratulieren herzlich!

Matouschek Glas KG**Andreas Matouschek**
Glasermeister
GeschäftsführerLinzerstraße 27, 3100 St. Pölten
Tel.: +43 2742/35 33 83
Handy: +43 664/253 18 88Fax: +43 2742/76 9 88
E-Mail: office@matouschek.at
Web: www.matouschek.at

15. April 2010

Alarmierung zu einer LKW Bergung zwischen Ober- und Untermamau

Um 03:59 Uhr erfolgte die Alarmierung zu einer LKW Bergung auf der Straße zw. Ober- und Untermamau. Der Lenker eines Sattelkraftfahrzeuges (40 to) war aus unbekannter Ursache mit seinem Fahrzeug von der Straße abgekommen und in einen angrenzenden Acker gefahren.

Von den Einsatzkräften wurde die Unfallstelle abgesichert und nach Rücksprache mit dem Firmenverantwortlichen keine weiteren Maßnahmen gesetzt, da zur Bergung zunächst der LKW entladen werden musste. Nach rund 1 Stunde konnten die Einsatzkräfte wieder ins Feuerwehrhaus einrücken. Die Bergung des LKW erfolgte in den Vormittagstunden durch die Firma selbst.



19. März 2010

Tag der Ehrungen des Feuerwehrabschnitts

Wie jedes Jahr wurden am "Tag der Ehrungen" des Abschnittsfeuerwehrkommandos verdiente Feuerwehrmitglieder ausgezeichnet. So auch am 19. März 2010. Auch Mitglieder der FF Karlstetten konnten Auszeichnungen entgegen nehmen.

Das Ehrenzeichen für vieljährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesens für 60 Jahre erhielten Anton Kern und Johann Gill. Für 50 Jahre verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesens wurde Friedrich Barta ausgezeichnet. Die Auszeichnung für 25 Jahre wurde Erich Ganzberger und Josef Schoisengeyer überreicht.

Wir gratulieren unseren Mitgliedern und hoffen, dass sie noch zahlreiche weitere Jahre im Dienste unserer Feuerwehr tätig sind.

19. April 2010

Abnahme der Ausbildungsprüfung "Technische Hilfeleistung" in Bronze, Silber und Gold

An diesem Tag stellten sich zahlreiche Mitglieder der FF Karlstetten und zwei Mitglieder der FF Weyersdorf der Ausbildungsprüfung Technische Hilfeleistung in allen drei Stufen. Der Prüfung waren zahlreiche Übungen voraus gegangen. Die Teilnehmer mussten sich neben der Praktischen Übung zur Technischen Hilfeleistung nach Verkehrsunfällen auch in Erster Hilfe und bei 90 Fragen behaupten.



Unter den wachsamen Augen der Bewerter der FF St. Pölten-Stadt konnten alle Stationen erfolgreich bestanden werden. Im Anschluss wurden die begehrten Abzeichen durch Bürgermeister Mag. Anton Fischer und Feuerwehrkommandant Helmut Wilhelm überreicht.

16. - 17. April 2010

Drei Karlstettner Feuerwehrleute bei Echtfeuer-Ausbildung in Deutschland

Auch in diesem Jahr waren drei Feuerwehrmitglieder der FF Karlstetten gemeinsam mit 16 weiteren österreichischen Teilnehmern und einigen Trainern bei ERHA-TEC in Deutschland, um an einer einwöchigen Echtfeuerausbildung teilzunehmen. Neben dem Beobachten von Brandphänomenen wie Flash-Over und Backdraft galt es auch selbst einen Löschangriff bei mehreren 100°C durchzuführen.

In Österreich werden solche Ausbildungen nach schwedischem Vorbild bisweilen noch nicht angeboten. Dennoch ist es gerade in Zeiten von Kunststoffen, Passiv- und Häusern in Holzbauweise wichtig, die Brandbekämpfung möglichst realitätsnahe zu trainieren.



Die Heizung
Franz Lehner
GmbH

**3500 Krems
 Wiener Straße 128
 Fax: 02732/70412**

**3100 St. Pölten
 Parkpromenade 114
 Fax: 02742/28244**

www.dieheizung.at
 E-Mail: office@dieheizung.at
 Tel.: 02732/75960

2. Juni 2010

Begeisterte Volksschulkinder bei der Feuerwehr

Den Vormittag des 2. Juni nutzten die Kinder der dritten Klasse Volksschule, um der FF Karlstetten einen Besuch abzustatten. Neben den Fahrzeugen wurden den Buben und Mädchen auch die Alarmierungs- und die Atemschutztechnik erklärt. Besonderes Highlight war eine abschließende Rundfahrt mit den roten Boliden - immerhin waren die Kinder die ersten Nicht-Feuerwehrangehörigen, die mit dem nagelneuen Tanklöschfahrzeug mitfahren durften. Wir danken für den Besuch und das nette Gastgeschenk in Form einer bunten Girlande und hoffen dass es richtig viel Spaß gemacht hat.

3. Juni 2010

Dreizehnstündiger Einsatz nach Gasexplosion in der Munggenaststraße in St. Pölten

Kaum war das neue Tanklöschfahrzeug in Karlstetten eingetroffen, wurde die FF Karlstetten zu einem der schwersten Einsätze der Geschichte unserer Wehr gerufen. In St. Pölten war in den Morgenstunden des 3. Juni nach einer Gasexplosion ein zweigeschösiges Familienhaus vollständig eingestürzt.

Anfangs wurde von bis zu sieben verschütteten Personen ausgegangen. Ein vermisst geglaubtes Ehepaar meldete sich jedoch im Laufe des Vormittages bei der Einsatzleitung. Wie sich später herausstellte, waren fünf Personen verschüttet.

Unsere Wehr wurde in der "zweiten Welle" alarmiert, als es daran ging, das Gebäude unter schwerem Atemschutz Stein für Stein abzutragen. Wir stellten zwei Atemschutztrupps, die Mannschaft wurde hier feuerwehrintern ständig rotiert, um die physische und vor allem die psychische Belastung gering zu halten. Beim Abheben des Dachstuhles war auch die fachmännische Unterstützung unseres Mitglieds Zimmermeister Peter Gerstenmayer gefragt.

Über Stunden wurde der Schuttkegel größtenteils händisch abgetragen um vielleicht doch jemanden noch lebend finden zu können. Der Einsatz von schwerem Gerät war hier nur sehr bedingt möglich - es wurde jeder Stein von Hand umgedreht und erst dann von einem Bagger auf LKW's verladen. Dies war notwendig, da die Hoffnung durchaus berechtigt war, noch Überlebende zu finden. Nach gut 13 Stunden Einsatz wurde die dritte Welle an Feuerwehren alarmiert um die eingesetzten Kräfte abzulösen. So konnten wir gegen 22 Uhr die Heimreise antreten.

Alle fünf verschüttete Personen konnten leider nur noch tot geborgen werden. Insgesamt wurden 33 Feuerwehren eingesetzt, unzählige Fahrzeuge von Feuerwehr, Rettungsdienst, Polizei, Suchhundestaffel und Bauhof waren vor Ort. Rund 1000 Einsatzkräfte waren letztendlich vor Ort!



Immer wieder wurden auflodernde Flammen gelöscht.



Oben: Das Dach lag vollständig auf Höhe des Erdgeschoßes.

Unten: Ein Foto aus der Wärmebildkamera. Die weißen Stellen kennzeichnen besonders heiße Stellen.



10. Juni 2010

Brandinsatz in Neidling

Zu einem Flur- bzw. Waldbrand zwischen Watzelsdorf und Neidling wurde die FF Karlstetten am Nachmittag des 10. Juni alarmiert.

Als das voll besetzte Tanklöschfahrzeug Karlstetten an der Einsatzstelle ankam, war die Feuerwehr Neidling bereits vor Ort und hatte den Kleinbrand bereits unter Kontrolle. Aus diesem Grund konnten sämtliche andere alarmierte Feuerwehren wieder einrücken.

12. Juni 2010

Vermuteter Flurbrand am Sonnwendfeuerplatz

Am 12. Juni wurde die FF Karlstetten telefonisch zu einem Flurbrand am Sonnwendfeuerplatz alarmiert. Am Einsatzort bot sich folgendes Bild: Es brannte zwar ausschließlich am ursprünglichen Sonnwendfeuer, die Vegetation um die Feuerstelle war jedoch aufgrund der Hitze sehr ausgetrocknet.

Der Einsatzleiter entschied daher, die vorsorgliche Benetzung des Buschwerks und des Gräsbewuchses rund um die Feuerstelle mit Wasser durchzuführen. Anschließend rückten die Einsatzkräfte wieder ins Feuerwehrhaus ein.

22. Juni 2010

Verkehrsunfall bei Weyersdorf

Ein Führerscheinneuling verlor am frühen Abend zwischen Weyersdorf und Lauterbach die Kontrolle über sein Fahrzeug, das schließlich im angrenzenden Wald landete.

Wie durch ein Wunder traf der PKW keinen der zahlreichen Bäume, schwere Verletzungen des Fahrers blieben daher glücklicherweise aus. Der junge Mann wurde trotzdem vorsorglich durch den Rettungsdienst versorgt und ins Krankenhaus St. Pölten eingeliefert. Die Feuerwehr barg das auf einem Baumstumpf aufsitzende Auto mit Hilfe einer Seilwinde, verbrachte das Fahrzeug und machte die Verkehrswege wieder frei.

29. Juni 2010

Küchenbrand in der Gemeinde Neidling

Um 22:23 Uhr wurden die hiesigen Einsatzkräfte zu einem Küchenbrand in Neidling alarmiert. Bei Eintreffen der Karlstettner Kräfte wurde durch die FF Neidling bereits die verbrannten Einrichtungsgegenstände aus dem Wohnhaus entfernt. Ein Atemschutztrupp der FF Karlstetten kontrollierte zur Sicherheit die ausgebrannte Küche mittels Wärmebildkamera auf eventuell vorhandene Glutnester. Nach zirka einer Stunde konnten alle Kameraden wieder ins Feuerwehrhaus einrücken.

17. November 2010

Ölfilm musste gebunden werden

Am späten Nachmittag des 17. November wurden die Einsatzkräfte durch die Bereichsalarmlentrale St. Pölten zu einem Schadstoffeinsatz gerufen. In der Schlachthausgasse konnte stellenweise eine ölige Flüssigkeit auf dem Asphalt entdeckt werden. Aufgrund der Menge und der örtlichen Gegebenheiten drohte eine Verschmutzung des Regenwasserkanalnetzes und es bestand eine erhebliche Unfallgefahr für die Verkehrsteilnehmer. Um ein Eindringen in die Kanalisation zu verhindern und gefährliche Rutschsituationen zu vermeiden, wurde seitens der Feuerwehr Ölbindemittel aufgebracht. Der Einsatz konnte nach rund einer Stunde abgeschlossen werden.

18. November 2010

Winterschulung der FF Weyersdorf

Bei der am 18. November im Feuerwehrhaus Karlstetten abgehaltenen Winterschulung stand neben Knotenkunde eine Ausbildungseinheit "Digitalfunk im Feuerwehrdienst" am Ausbildungsplan. Von den Ausbildnern wurden zahlreiche Seilverbindungen und Knoten gezeigt. Nach der theoretischen Vorführung musste von den Absolventen ein Dreibein zusammengebaut und aufgestellt werden. Mit diesem Dreibein wäre es für die Einsatzkräfte möglich, Verletzte bzw. verunglückte Personen aus Schächten und Künetten bergen zu können.



Die Fahrzeugpatinnen und Ehrengäste vor dem neuen Feuerwehrfahrzeug.

5. September 2010

Segnung des neuen Tanklöschfahrzeugs

Am 5. September 2010 wurde das neue Tanklöschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Karlstetten durch Feuerwehrkurat Mag. Josef Piwowarski im Rahmen eines Festaktes im Beisein der Fahrzeugpatinnen - Klaudia Fischer und Elke Schmutzer - und weiterer zahlreicher Ehren- und Festgäste gesegnet.

Eine Vielzahl von Feuerwehrkameraden der umliegenden Nachbarfeuerwehren, sowie eine Abordnung der Feuerwehren unserer Partnergemeinde Pleiskirchen, folgten der Einladung und begleiteten den Festzug. Aber auch viele Gemeindegewissinnen und Gemeindegewissbürger wohnten dem Festakt bei.

Von zahlreichen Festrednern wurde der Dienst, den Freiwilligen Feuerwehren für die Allgemeinheit leisten, gewürdigt. Landesrat Franz Grandl - der in Vertretung für Landeshauptmann Pröll dem Festakt beiwohnte - dankte ebenfalls den vielen Freiwilligen in den verschiedensten Vereinen und Körperschaften für ihre freiwilligen Leistungen.

Nach der Feierstunde konnten die Gäste das kulinarische Angebot der Feuerwehr genießen und manche Gäste blieben bis in die Abendstunden.



Zahlreiche Feuerwehrkameraden folgten unserer Einladung



Der ÖAAB, die JVP und der Wirtschaftsbund überreichten großzügige Spenden

NOLZ

BAUSTOFFE

HOLZ

AGRAR

3110 Neidling • Pultendorf 10 • Tel. 02741 / 82 36

www.nolz.at

2. Oktober 2010

Workshop "Technische Unfallrettung nach Verkehrsunfällen"

Am 2. Oktober führte die Freiwillige Feuerwehr Karlstetten einen Workshop zum Thema "Technische Unfallrettung nach Verkehrsunfällen" durch. Neben zahlreichen Feuerwehrmitgliedern konnten wir auch einen Rettungssanitäter des Roten Kreuzes, Ortsstelle Karlstetten-Neidling, begrüßen, der uns tatkräftig unterstützte.

Neue Ausrüstung des aktuellen Tanklöschfahrzeugs kam neben altbewährter Gerätschaft zum Einsatz, um so erst einen Vergleich zwischen alt und neu machen zu können. So mancher Handgriff, der bei altgedienten Feuerwehrmitgliedern bereits "im Schlaf sitzt", konnte so auch von jüngeren Kameradinnen und Kameraden erlernt werden. Da unser neues Einsatzfahrzeug für viele Mitglieder anderer Feuerwehren aufgrund seiner Bauart und Ausrüstung interessant ist, wohnten diesem Workshop auch einige Mitglieder der FF Obergrafendorf bei. Wir danken allen Anwesenden für die Teilnahme.



Mai 2011

Vorschau: 125-jähriges Bestandsjubiläum und Abschnittsbewerbe in Karlstetten

Die Freiwillige Feuerwehr Karlstetten feiert im Mai im Zuge eines dreitägigen Festes ihr 125-jähriges Bestandsjubiläum. Gleichzeitig werden am Samstag, dem zweiten Festtag, die Abschnittsbewerbe des Abschnittes St.Pölten-Land um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Karlstetten abgehalten. Die Bewerbe beginnen an diesem Tag bereits sehr früh und enden am Abend mit einer Siegerehrung der bestplatzierten Gruppen beim Fest.



Beim Feuerwehrleistungsbewerb muss in möglichst kurzer Zeit ein Löschangriff durchgeführt werden.

Bewerbe - warum?

Im Ernstfall, zum Beispiel bei einem Verkehrsunfall, muss alles sehr schnell und reibungslos gehen. Oft passieren genau solche Verkehrsunfälle während der Nacht, das Feuerwehrmitglied muss also auch in der Finsternis über die schnelle Handhabung der diversen technischen Geräte bescheid wissen und diese auch bedienen können. Neben den regelmäßigen Übungen, bei denen meist auch die Theorie zu neuen auftretenden Gefahren speziell im technischen Einsatzbereich gelehrt wird, dienen Leistungsbewerbe ebenfalls der besseren Handhabung bzw. einem geschickteren Umgang mit den Geräten.

Diese Wettbewerbe oder Wettkämpfe werden innerhalb österreichischer Feuerwehrorganisationen abgehalten und dienen einerseits zur sportlichen Ertüchtigung und andererseits, wie schon angesprochen, der Festigung von in der Feuerwehr üblichen Handgriffen.



Beim Staffellauf ist Schnelligkeit und Geschick gefragt.

Jugendbewerbe

Auch bei der Feuerwehrjugend gibt es Abschnitts-, Bezirks-, Landes-, und Bundesfeuerwehrjugendleistungsbewerbe. Bei diesen Bewerben wird zwischen dem Einzelbewerb, bei dem 10- und 11-jährige teilnehmen, und dem Gruppenbewerb für alle älteren Jugend-Mitglieder unterschieden. Die 12- bis 15-jährigen führen in einer Gruppe mit 9 Wettbewerbsteilnehmer zwei Disziplinen durch: Bei der "Hindernisbahn" müssen die Jugendlichen verschiedene Hindernisse bewältigen und dabei eine Löscheinleitung verlegen und einen Löschangriff mittels Kübelspritze durchführen. Außerdem ist Geräte- und Knotenkunde gefragt. Die zweite Disziplin ist der 400m Staffellauf bei dem ein Strahlrohr von Wettbewerbsteilnehmer zu Wettbewerbsteilnehmer weitergegeben wird und dabei wiederum diverse Hindernisse überwunden werden müssen.

Die FF Karlstetten lädt Sie schon jetzt zum 125-jährigen Bestandsjubiläum und den Abschnittsleistungsbewerben in Karlstetten ein!

PASTEINER

Innovative Dach- und Fassadensysteme

Pasteiner GmbH

A-3105 St. Pölten-Unterradlberg • Tiroler Straße 6

Tel. +43 (0) 2742 366634 • Fax DW 75

office@pasteiner.at • www.pasteiner.at





**Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben
ein erfolgreiches neues Jahr 2011**

Impressum

Medieninhaber, Eigentümer, Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Karlstetten, Wachaustraße 5, 3121 Karlstetten

Für den Inhalt verantwortlich: Feuerwehrkommandant HBI Helmut Wilhelm

Vervielfältigung: Digitaldruckverfahren, print24.com

Redaktion: HBI Helmut Wilhelm, OBI Gerhard Macher, OV Josef Scholsengeyer, HVM Wolfgang Nemeč, FT Dipl.-Ing. (FH) Markus Dürauer, SB Dominik Macher, OLM Andreas Eckel, LM Claudio Chines, SB Evelyn Hofbauer, BEd, FM Nina Hogl, FM Julian Nassion, FM Marco Nassion

Redaktionsadresse: Wachaustraße 5, 3121 Karlstetten, Tel: 02741/7454-11,

eMail: pressedienst@feuerwehr-karlstetten.org

Fotos: Sofern nicht gesondert angegeben (C) Copyright 2010 Freiwillige Feuerwehr Karlstetten

Konzept, Grafik, Gestaltung: FT Dipl.-Ing. (FH) Markus Dürauer, FM Nina Hogl

Erscheinungsweise: ein Mal jährlich. Kostenlos für Gemeindebürger und Interessenten

www.feuerwehr-karlstetten.at